

Beschreibung neuer Rüsselkäfer-Arten

Autor(en): **Stierlin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **7 (1884-1887)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-400457>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Beschreibung neuer Rüsselkäfer-Arten.

Von **Dr. Stierlin** in Schaffhausen.

Otiorh. simplonicus.

Nigropiceus, antennis tibiis tarsisque rufescentibus, antennis gracilibus, funiculi articulo 2° primo paulo longiore, thorace longitudine paulo latiori, lateribus modice rotundato, granulato, elytris breviter ovatis, profunde punctato-sulcatis, maculatim aureo-squamosis, femoribus anticis obtuse dentatis, posticis denticulo parvo armatis. Lg. 4—6, Lat. 2½—3 mm. Mt. Rosa.

Von *Ot. difficilis* verschieden durch viel geringere Grösse, etwas kürzeres, seitlich stärker gerundetes Halsschild, das vorn und hinten gleich breit ist, kürzere Flügeldecken mit stärker gerundeten Schultern, die tiefer gefurcht und mit etwas grösseren, mehr rundlichen Schuppen besetzt sind, alle Schenkel sind schwächer gezähnt. Diese Art dürfte vielleicht var. von *difficilis* sein, aber selbst in diesem Falle verdient sie einen eigenen Namen, da sie in typischen Stücken dem *O. difficilis* sehr unähnlich ist.

Zum Auseinanderhalten der mit *O. simplonicus* verwandten Arten diene folgende Zusammenstellung:

1. Beine dünn, mit schwacher Keule, an den Hinterschenkeln ist der dünne Theil länger als die Keule.
2. Grösser, Halsschild länger als breit, feiner gekörnt, Rüssel an der Basis dicker, Fühlerkeule schmaler, Vorderschenkel ganz stumpf gezähnt. **Subdentatus.**
- 2'. Viel kleiner, Halsschild kaum so lang als breit, gröber gekörnt, Fühlerkeule kürzer, Vorderschenkel etwas deutlicher gezähnt, Rüssel an der Wurzel dünner.

Teretirostris.

- 1'. Beine kräftiger, besonders die hinteren, der dünne Theil der Hinterschkl. nicht länger als die Keule, Fühlerkeule kurz oval.
3. Grösser, Fühler dicker, Vorderschenkel mit spitzem Zähnen, Halsschild so lang als breit, schwächer gerundet, Flügeldecken länglicher, die ersten Zwischenräume breiter als die Streifen. **Difficilis.**

- 3'. Kleiner, Fühler dünner, Halsschild stärker gerundet, etwas breiter als lang, Vorderschenkel stumpf gezähnt, Flügeldecken kürzer oval, bauchiger.

Simplonicus.

Otiorh. (Tournieria) conicirostris.

Oblongo-ovatus, piceus, antennis pedibusque rufescentibus, pilis griseis procumbentibus vestitus, rostri dorso conico, inter antennis constricto, scrobis foveiformibus, antennis gracilibus, funiculi art. 1 2^o paulo longiore, hoc 3^o duplo longiore, thorace subrotundato, longit. latiore, confertim punctato, elytris ovatis, subparallelis, planiusculis, latit. dimidio longioribus, thorace parum latioribus, crenato-striatis, interst. planiusculis, granulatis, biseriatis pilosis, femor. muticis. Lg. 5—6 mm. Lat. 2—2½. Caucasus, Persien, Turkestan; dem *velutinus* am nächsten und vorzüglich durch die Rüsselbildung, flachere, mehr parallele Flügeldecken verschieden. Die Skroben sind rundliche Gruben, die sich nach oben ausdehnen, das Auge nicht ganz erreichen, aber den Rücken des Rüssels einengen, so dass er stark konisch erscheint.

Otiorh. (Arammichnus) hispidus Stl.

Ovatus, piceus, antennis pedibusque rufis, pilis longis erectis hispidus, rostro capitis longitudine, plano rugoso-punctato, scrobe brevi, antennis gracilibus, funic. art. 2 primis aequae longis, oculis conicis, retrorsum spectantibus, thorace longit. latiore, lateribus rotundato, convexo, punctis oblongis, partim confluentibus scabro, elytris ovalibus thorace paulo latioribus, subtiliter striatis, interst. antice punctulatis, postice granulatis, femoribus muticis, tibiis brevibus, rectis, apice dilatatis. Lg. 5½. Lat. 2½ mm. Mongolia.

Durch die abstehenden Haare an Tourn. Esau erinnernd; die Augen konisch und nach hinten gerichtet, bei angezogenem Kopf den Vorderrand des Halsschildes überragend wie bei *Strophosomus obesus*, Halsschild seitlich gerundet, ziemlich kräftig längsrunzlig punktirt.

Sitones caucasicus.

Oblongus, niger, squamulis rotundatis, griseis nigrisque variegatus, thoracis lineis tribus pallidioribus, subtus albo squamosus, fronte rostroque planis, subtiliter canaliculatis, oculis valde prominentibus, ciliatis, thorace latitudine non longiore, lateribus modice rotundato, elytris subparallelis, subtiliter striatis, postice callosis, pedibus nigris. Lg. 4—4⅓, Lat. 1⅔ mm. Caucasus.

var. rufobrunneus, pedibus rufescentibus.

Dem *S. callosus* am nächsten, auch in der Färbung, durch etwas stärker vortretende Augen und breiteres, seitlich deutlich gerundetes Halsschild verschieden. Der Kopf nebst Augen ist

beträchtlich breiter als der Vorderrand des Halsschildes, dieses ist kaum so lang, als in der Mitte breit, ziemlich dicht und fein punktirt, die helleren Seitenlinien sind breiter als die Mittellinie. Der Callus der Flügeldecken ist gut entwickelt. Die Art muss neben *callosus* gestellt werden.

Die var. b. ist bräunlich mit röthlichen Beinen (vielleicht unreif).

Sitones Reitteri.

Oblongus, niger, squamulis rotundatis griseis nigrisque variegatus, rostro fronteque impressis et canaliculatis, oculis valde prominentibus, subconicis, ciliatis, thorace longitudine non latiore, lateribus parum rotundato, confertim subtiliter punctato, 3 lineato, elytris breviusculis, interstitiis alternis nigro-tesselatis, pedibus obscure rufis. Lg. $3\frac{1}{2}$. Lat. $1\frac{1}{3}$ mm. Morea.

Dem *S. lividipes*, besonders der var b. am nächsten, durch stärker gefurchte Stirn und Rüssel, stärker vortretende Augen und kürzere Flügeldecken verschieden. Die Augen sind stark vorragend, fast halbkugelig, doch leicht konisch erscheinend, so breit als die breiteste Stelle des Halsschildes, dieses ist fast länger als breit, seitlich schwach gerundet, die helle Mittellinie obsolet. Der 3. Streif der Flügeldecken ist schwarz und grau marmorirt, zeigt aber gegen die Spitze einen grösseren weissen Fleck. Ist neben *lividipes* zu stellen. (Nach 1 Exemplar beschrieben).

Sitones maroccanus.

Oblongo-ovatus, niger, squamulis flavescens rotundatis adpersus, rostro impresso fronteque canaliculatis, oculis modice prominulis, non ciliatis, thorace lato, lateribus modice rotundato, basi subrotundato, elytris breviusculis, basi submarginatis, thorace paulo latioribus, subtiliter striatis, tibiis tarsisque obscure rufis. Lg. 3. Lat. $1\frac{2}{3}$ mm. Marocco.

Dem *S. lateralis* am nächsten, aber fast ganz einfärbig gelblich beschuppt, Rüssel kürzer, nicht konisch, Kopf breiter, sammt den Augen fast so breit als die Mitte des Halsschildes, die Flügeldecken sind kürzer und breiter.

Sciaphilus syriacus.

Oblongo-ovatus, niger, squamulis rotundatis griseis tectus, lateribus pallide squamosis, antennis, tibiis tarsisque rufis, rostro conico, plano, antennis oculos superantibus, his modice prominulis, thorace lato antice posticeque truncato, lateribus parum rotundato, elytris ovatis, convexis, obsolete striatis, interstitiis planis, postice breviter seriatim setulosus. Lg. $3\frac{2}{3}$. Lat. 2 mm. Syrien.

Dem *S. setulosus* in Grösse und Gestalt sehr ähnlich, aber die Börstchen der Flügeldecken sind sehr kurz und nur

auf der hinteren Hälfte deutlich; das Halsschild ist mehr cylindrisch, vorn und hinten fast gleich breit, der Vorderrand etwas aufgebogen und die Seiten der Flügeldecken sind breit weisslich beschuppt und auch ihr hinterer Drittheil; über die Mitte des Halsschildes zieht sich eine undeutliche, seichte Vertiefung.

Phytonomus (Donus) Karamani.

Oblongus niger, squamulis piliformibus griseis et brunneis setulisque depressis vestitus; epimeris metathoracis angulo recto, antennis prope apicem rostri insertis, funic. art. 1^o secundo dimidio longiore, rostro latitudine plus duplo longiore, carinulato, thorace transversò, lateribus valde rotundato, longitudine fere duplo latiore, elytris latitudine fere duplo (♂) vel plus dimidio (♀) longioribus, interstitiis alternis dilutius squamosis. Lg. 6 Lat. 3—3½ mm. Dalmatien.

Etwas kleiner als die kleinsten Stücke des *P. punctatus* und namentlich schmaler. Flügeldecken braun beschuppt, die abwechselnden Zwischenräume der ganzen Länge nach grau, Halsschild seitlich stark gerundet, in der Mitte am breitesten braun beschuppt, die schmale Mittellinie und eine Längsbinde jederseits grau. Flügeldecken mit stark vortretenden Schultern, seitlich parallel.

Cotaster Paulinoi.

Oblongus, piceus, setulis flavescens parce vestitus, rostro thoracis longitudine, arcuato, biserialim punctato, oculis planis, thorace latitudine paulo longiore, carinato, lateribus angulatim dilatato, antice constricto, elytris oblongo-ovatis, punctato-striatis, interstitiis costatis, alternis elevatioribus, pedibus crassis. Lg. 3 mm. Portugal.

Verlängt, braun, mit gelblichen Börstchen sparsam besetzt, parallel, Rüssel so lang als das Halsschild, gekrümmt, mit 2 Punktstreifen, Augen klein, nicht vorragend, Halsschild etwas länger als breit, wie bei *exsculptus*, im vordern 1/3 etwas winklig und rasch verschmälert, von den Winkeln an nach hinten allmählig verengt, hinter der Spitze breit eingeschnürt, in der Mitte gekielt, mit zerstreuten flachen Punkten, Flügeldecken parallel, 1⅔ mal so lang als breit, mit breiten, flach punktierten Furchen und schmalen kielförmigen Zwischenräumen, deren abwechselnde stärker vortreten und mit einer Borstenreihe besetzt sind, Beine kurz und dick.

Dem *exsculptus* am ähnlichsten, besonders in der Form des Halsschildes, aber kleiner, viel dunkler, durch die kielförmigen, abwechselnd höheren Zwischenräumen sehr verschieden.

Diodyrhynchus Karamani.

Oblongus, piceus, antennis interdum dilutioribus, breviter griseo-pubescentibus, rostro basi strigoso, thorace transversò, longi-

tudine fere duplo latiore, lateribus valde rotundato-ampliato, apice fortiter constricto, confertim punctato, obsolete sulcato, elytris latitudine dimidio longioribus, parallelis, humeris prominentibus, irregulariter evidenter punctatis, pedibus nigris, femoribus muticis. Lg. 4—5 mm. Dalmatien.

Weicht von *D. austriacus* ab durch schwarze Farbe, kürzeres, seitlich undeutlich gefurchtes Halsschild, etwas feinere Punctirung und kürzere Behaarung der Flügeldecken.

Die Behaarung der Flügeldecken ist sehr kurz, schuppenähnlich, weisslich, Kopf und Halsschild sind feiner punktirt als die Flügeldecken.

M. de Gozis schlägt vor, den *Otiorhynchus chrysocomus* aus der Reihe der ächten Otiorh. auszuscheiden und für denselben eine eigene Untergattung zu errichten, die er *Timolphis* nennen will; er begründet diese Ausscheidung durch die Form der Schienen, welche gerade und am Ende nach beiden Seiten erweitert sind, wie beim Subg. *Arammichnus*, von dem er sich wiederum durch die Sculptur des Bauches unterscheiden soll, der bei *O. chrys.* fein punktirt und gerunzelt ist. Diese Beschaffenheit des Bauches und der abweichende Bau des Rüssels war der Grund, warum ich diese Art nicht in die Untergattung *Arammichnus* gestellt habe, trotz der Schienenbildung; aber diese einzige Art der Schienenbildung allein wegen von *Otiorhynchus* abzutrennen, scheint mir desshalb nicht passend zu sein, weil sich diese Schienenbildung bei einer Reihe anderer *Otiorh.*-Arten findet, die im habitus ganz verschieden sind, ja, weils zahlreiche Abstufungen und Uebergänge vorhanden sind.

Für die Arten *Tournieria ovatus* und *muscorum* möchte v. Gozis ebenfalls eine neue Untergattung errichten wegen der Längsfurchung des Halsschildes, den auf der Innenseite winkligen Vorderschienen, dem zweizackigen Zahn der Schenkel und der abgekürzte Fühlerfurche. Auch hiemit bin ich nicht einverstanden, denn die Furchung des Halsschildes kommt nur bei *O. ovatus* vor und zwar durch Zusammenfliessen der Punkte, bei *O. muscorum* nicht und auch bei andern Arten mit gespaltenem Zahn nicht wie bei *pauvillus*; die winklige Verdickung der Vorderschienen ist ein zu unbedeutendes Merkmal; die abgekürzte Fühlerfurche findet sich bei zahlreichen Arten der Gattung *Tournieria* und ist ja von mir als Eintheilungsgrund benutzt worden; es bleibt also einzig der zweispaltige Zahn der Vorderchenkel, der eben oft sehr undeutlich ist. Ob dieses Merkmal geeignet ist, um ein Subgen. zu gründen, erscheint mir zweifelhaft.

Ich behalte mir vor, über etwaige weitere Abtheilungen der Gattung *Otiorh.* mich später ausführlicher auszusprechen.

Dr. Stierlin,
